

FACHGRUPPE „NATURHEILVERFAHREN UND REGULATIONSMEDIZIN“

Reaktivierung der Fachgruppe

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach einer längeren Ruhepause freuen wir uns, die Fachgruppe „**Naturheilverfahren und Regulationsmedizin**“ wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft sieht sich traditionell besonders der wissenschaftlichen Darstellung aller Bereiche der Veterinärmedizin verpflichtet sowie der Forschung und Weiterentwicklung von Diagnostik und Therapie.

Ein Teilbereich, der in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, sind die Naturheilverfahren. Die Gründe dafür sind zum einen die immer größer werdende Nachfrage nach entsprechenden Therapien vieler Menschen für sich selbst, aber auch für ihre Haustiere. Diesen Bedarf und die Nachfrage sollten Tierärzte bedienen, auf der Basis einer umfassenden veterinärmedizinischen Ausbildung mit darauf aufbauenden Kenntnissen in den verschiedenen Disziplinen der Regulationsmedizin, wie z. B. Phytotherapie, Akupunktur, Ho-

möopathie u.v.m. Nur so kann eine verantwortungsvolle, alle Vor- und Nachteile abwägende Behandlung unserer Patienten gewährleistet werden.

Zum anderen bieten die Naturheilverfahren sehr wirkungsvolle, nebenwirkungsarme bzw. -freie und rückstands-freie Therapiemöglichkeiten für akute und besonders für chronische Erkrankungen, wo die Allopathie an ihre Grenzen stößt.

Auch in Zeiten von MRSA und Antibiotika-Reduzierung können diese Verfahren mit Alternativen punkten.

Somit können die Ziele dieser Fachgruppe sein:

- wissenschaftliche Aus- und Aufarbeitung der bekannteren Naturheilverfahren wie z. B. Phytotherapie, Akupunktur, Homöopathie usw.
- Erstellung von Arbeitsblättern zu diesen Verfahren mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, Studien, Möglichkeiten und Grenzen der Methoden

- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Fakultäten und Institutionen, die sich ebenfalls mit dieser Medizin beschäftigen
- Ausloten weiterer neuer Therapieverfahren
- Zusammenarbeit und der Austausch mit „angrenzenden“ Fachgebieten, wie z. B. Pharmakologie, Physik, Tierschutz
- Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen für aktuelle tiermedizinische und auch berufspolitische Herausforderungen (AB-Reduzierung, Rückstandsproblematik, Schmerzmitteleinsatz, Palliativmedizin)
- Ansprechpartner für interessierte Kollegen/innen und Studenten/innen
- Einrichtung und Pflege einer Mailing-group zum Austausch

Eine kleine Gruppe versierter Kollegen hat sich schon zusammengefunden und wir würden uns über viele interessierte Mitglieder sehr freuen.

Kontakt über die Geschäftsstelle der DVG: info@dvg.de

Herzliche Grüße

Brigitta Smit-Fornahl ■



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR TIERZAHNHEILKUNDE (DGT-DVG)

Fortbildung mit Biss: 14. Jahrestagung der DGT-DVG

Die 14. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tierzahnheilkunde (DGT-DVG) am 4. Oktober 2018 auf dem DVG-Vet-Congress in Berlin begann mit einem neuen Teilnehmerrekord von 237 interessierten Kolleginnen und Kollegen. Der Präsident der DVG, Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Kramer, eröffnete mit einem Grußwort das vielseitige Programm, das unter der wissenschaftlichen Leitung von Lorenz Schmid zusammengestellt worden war.

Erstmals durfte die DGT-DVG für ihr Vortragsprogramm gleich drei international hochgeschätzte Gastredner begrüßen – als Hauptrednerinnen die hochgeschätzten Spezialistinnen auf dem Gebiet der Tierzahnheilkunde Cecilia Gorrel aus Großbritannien und Ana Nemec aus Slowenien, und für den fachlichen Blick über den tierärztlichen Tellerrand den Humanmediziner und renommierten Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen Carl-Peter Cornelius aus München.

Prof. Cornelius, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie mit Zusatzbezeichnung Plastische Operationen, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, referierte über „Virtuelle Behandlungsplanung und Realisierung in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie beim Menschen: Resektion und Rekonstruktion bei extremen Tumoren im Unter- und Oberkiefer, Deckung von Weichgewebedefiziten



DVG-Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Kramer begrüßte die Teilnehmer. Foto: DVG

und -defekten“. Sein beeindruckender Bericht über Patienten aus Entwicklungsländern mit schwersten Tumorerkrankungen, die er mit seinem Team ehrenamtlich behandelt, zeigte anschaulich, wie Hochleistungsmedizin und Rekonstruktionstechniken der modernen Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie den Betroffenen neben der Wiederherstellung von Funktionalität auch die Wiedererlangung von Lebensqualität ermöglicht.

Ana Nemec, PhD, DAVDC, DEVDC, ist neben ihrer Tätigkeit in der Tierklinik Postojna Juniorprofessorin der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Ljubljana, Slowenien, Lehrbeauftragte der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien, wissenschaftliche Mit-

arbeiterin der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Davis, USA, und begeisterte Kosmopolitin und Tutorin für Tierzahnheilkunde. Neben der Veröffentlichung zahlreicher eigener internationaler Fachpublikationen ist sie Mitherausgeberin des Journals „Veterinary Dentistry and Oromaxillofacial Surgery“ und Gutachterin für diverse internationale tierärztliche Fachzeitschriften.

Cecilia Gorrel, BSc, MA, Vet MB, DDS, MRCVS, Hon FAVD, DEVDC, internationale bekannte und hochgeschätzte Rednerin, Dozentin und Autorin zahlreicher Publikationen – darunter die Lehrbücher „Veterinary Dentistry for the General Practitioner“, „Veterinary Dentistry for the Nurse and Technician“ und „Solutions in Veterinary Practice: Small Animal Dentistry“ – gewährte der DGT-DVG die besondere Ehre, in Berlin eine Ära und beispiellose Karriere zu beschließen und ihren letzten Vortrag auf einem Fachkongress zu halten. Auch wenn Dr. Gorrel für die internationale Tierärzteschaft weiterhin als Dozentin im Rahmen von Seminaren wirken wird, wurde sie vom Auditorium mit minutenlangem Applaus und Standing Ovations für eine glänzende berufliche Laufbahn im Dienste der Tierzahnheilkunde von der Kongressbühne verabschiedet.

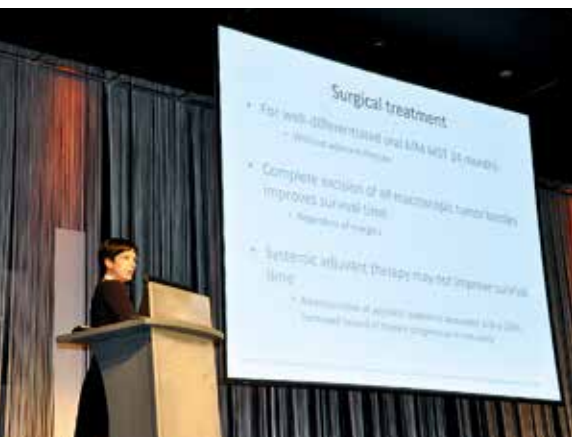
Dr. Nemec und Dr. Gorrel prägten die Jahrestagung mit ihren informativen, reich bebilderten und praxisorientierten Vorträgen in den Basics- und Advanced-Vorlesungen zu den tierzahnärztlichen Dauerbrennertemen Parodontalerkrankungen und -chirurgie, Faziales und Dentales Trauma, Zahnextraktionen, Oraltumoren und Feline Chronische Gingivostomatitis. Im neu aufgegriffenen Format „Round Table Falldiskussionen: Wie würden Sie in diesem Fall vorgehen?“ stellten sie sich gemeinsam mit Jan Schreyer (Chemnitz) fachlichen Fragen des Auditoriums. Das Angebot an die DGT-DVG-Mitglieder, im Vorfeld der Jahrestagung interessante und/oder knifflige Fälle aus ihrer Praxis zur

Podiumsdiskussion einzureichen, war rege wahrgenommen worden. Anhand der eingereichten Vorberichte mit Bildmaterial wurden nicht alltägliche Fälle aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und die verschiedenen Therapieoptionen aufgezeigt.

Im Vorlesungsstrang „Basics: praktisch und konkret“ demonstrierte Manfred Schumacher (Markdorf) anschaulich die thermischen Einflüsse auf das Pulpagewebe beim Kürzen der Zähne mit rotierenden Instrumenten bei herbivoren Heimtieren. Saskia Köstlinger (Hannover) lieferte eine praktische Anleitung für die komplizierte Schneidezahnextraktion beim Meerschweinchen mittels Trepanation. Anhand eines eindrucksvollen Fallberichts stellte Cornelia Heinichen (Hepenheim) die schwerwiegenden Folgen nicht fachgerechter Zahnextraktionen bei einer Katze dar. Martina van Suntum (Germersheim) widmete sich dem Antibiotikaeinsatz bei Zahnpatienten und lieferte wertvolle Hilfestellungen für die Entscheidungsfindung in der tierärztlichen Praxis. Den Vortragstag beschloss Peter Fahrenkrug (Quickborn) mit Erläuterungen zur Abrechnung von Zahnbehandlungen nach der Gebührenordnung für Tierärzte.

Im Vorlesungsstrang „Advanced: Dental Updates“ berichtete Peter Fahrenkrug über neue Hardware und anstehende Veränderungen im internationalen Dentalfachhandel. Anhand eines nicht alltäglichen Falles aus der Praxis referierte Sophie Döring (Oberhaching) über die gesteuerte Geweberegeneration bei einem jungen Beagle. Jan Schreyer führte die Tagungsteilnehmer anschaulich durch die Arbeitsschritte des chirurgischen Verschlusses von Gaumenspalten und oronasalen Fisteln.

Eine sehr rege besuchte Industrieausstellung informierte in den Vorlesungspausen über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Zahnheilkunde, von neuen chirurgischen Instrumenten, Zahn-OP-



Dr. Ana Nemec hielt mehrere Vorträge. Foto: Dr. Martina van Suntum



Renommierter Referent: Dr. Cecilia Gorrel.
Foto: Dr. Martina van Suntum

Tischen und Dentalstationen über Arzneimittel und Verbrauchsmaterial bis hin zur Röntgendiagnostik und Lasertherapie.

Auch in diesem Jahr war das Zahnseminar für Tiermedizinische Fachangestellte sehr gut besucht. Cathrin Zehetmeier

(Kitzöd) führte das Auditorium Schritt für Schritt durch den perfekten Zahn-OP: komplett-gepflegt-geschärft. Im anschließenden Praxisteil legten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis in die Kaffeepause hinein selbst Hand an und übten das fachgerechte Schärfen von Handinstrumenten sowie Reinigen und Desinfizieren von Hand- und Winkelstücken. Manfred Schumacher (Markdorf) schlug anschließend den Bogen zum Patienten und lieferte kurzweilig wertvolle Tipps und Tricks rund um die Zahnbehandlung bei Kaninchen & Co.

Die Deutsche Gesellschaft für Tierzahnheilkunde (DGT-DVG) wurde im Jahr 2004 als Zusammenschluss zahnmedizinisch tätiger Tierärztinnen und Tierärzte in Form einer eigenständigen Fachgruppe der unter dem Dach der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) ge-

gründet. Die DGT hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahn- und Mundgesundheit von in Obhut des Menschen gehaltenen Tieren zu verbessern, wissenschaftlich etablierte Standards in der tierzahnärztlichen Versorgung einzuführen und weiterzuentwickeln und Tierbesitzer über die Bedeutung von Zahn-, Oral- und Kiefererkrankungen aufzuklären. Die Weiterbildung von Tierärzten und Tiermedizinischen Fachangestellten nimmt hierbei einen besonders hohen Stellenwert ein. Die DGT-DVG bietet Patientenbesitzern darüber hinaus über ihre Homepage eine Suchplattform für Tierärzte mit besonderem Interesse an der Tierzahnheilkunde:
www.tierzahnaerzte.de

Dr. Katja Riedel, Augsburg
Sekretär DGT-DVG

FACHGRUPPE „KRANKHEITEN KLEINER WIEDERKÄUER“

Tagung der DVG-Fachgruppe „Krankheiten kleiner Wiederkäuer“

In diesem Jahr wurde die Tagung der DVG-Fachgruppe „Krankheiten kleiner Wiederkäuer“ erstmalig als Auslandstagung durchgeführt. In gemeinsamer Organisation und Verantwortung mit dem Schweizer „Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK)“ und der Vetsuisse Fakultät Bern fand die Veranstaltung vom 13. bis 15. Juni 2018 auf dem Planthof (Landquart, Schweiz) statt. Die Veranstalter konnten insgesamt ca. 90 Gäste aus Deutschland, der Schweiz und Österreich begrüßen, was den internationalen Charakter dieser Tagung betonte.

Vortragsprogramm

Nach den Grußworten von Rita Lüchinger-Wüest (BGK), Karl-Heinz Kaulfuß (DVG-Fachgruppenvorsitzender) und Stephan Geissmann (Präsident des Schweizer Ziegenzuchtverbandes) folgten in fünf Sit-

zungsblöcken 26 Fachvorträge und 4 Poster, wobei sich die Fachvorträge/Poster dem internationalen Anliegen der Tagung entsprechend wie folgt auf die teilnehmenden Länder Deutschland (13/2), Schweiz (11/0) und Österreich (2/2) verteilten.

Von den Tierarten wurde dabei die Vielfalt der kleinen Wiederkäuer (Schaf, Ziege, Neuweltkameliden, Gehegewild) widerspiegelt und die Themen erstreckten sich von Klauenerkrankungen, Parasitosen, Fallbeschreibungen bis zu den Anforderungen bei der Alpung (B. Zähler). Das Tagungsprogramm bot dabei genügend Raum, die angesprochenen Themen ausgiebig zu diskutieren. Vortragende wie auch Zuhörer kamen aus allen Bereichen, die sich mit kleinen Wiederkäuern beschäftigen (Universitäten, Tiergesundheitsdienste, Institute und freie Praxis).



Der neue Fachgruppenvorstand (v.l.n.r.):
Dr. Regina Hannemann (1. Stellvertreterin),
Dr. Karl-Heinz Kaulfuß (2. Stellvertreter),
Dr. Katja Voigt (Vorsitzende)